

si in selber lengeren zeit auf gesezzet an ir guet. sunder-  
leicheu recht habent si auch den swaben geben an ier guet  
als hie vor geschriben stet. ~~doch~~ doch habent di chaiser<sup>d</sup>  
di steten ~~A~~underleicheu recht verlichen und guet gewonhait  
der ein tail in disem puech stet. di widerspricht ditz puech  
nicht. wan guet gewonhait ist guet recht.

XLVIII. Der deuphait oder raubich guet an sein wizzen chau-  
fet.

57] Ob ein man chaufet an sein wizzen deubich oder raubich guet  
und hat daz in ~~st~~<sup>ill</sup>er gewer lenger den drev iar ist daz sein  
oder nicht. wier sprechen von deuphait und von raube geleich  
an der stat wie lang iz ein man hat. und chumt ener dar nach  
man muez im recht bieten. chumet der des iz ist oder sein er-  
be ~~ob~~ er tot ist beret er selbe drit auf dem guet daz iz sein  
waz man sol iz im wider gelten als guetes als iz des tages waz  
do er iz verlos und allen den nutz der do von chomen ist uber di  
fuere. und ist daz viech tot in seiner gewalt an sein schulde  
er sol iz im nicht gelten. er sol aber im den nutz geben den  
iz ergangen hat als ~~hie~~ vor geschriben ist. wa der man sein  
deubiges guet oder sein raubiges guet zue chomet man sol imz  
uber gelten an schaden. begreift man aber ~~e~~nem man sein  
deupich oder sein raubich guet bei enem manne man sol uber  
in richten als wier her nach wol sagen oder er sol sein schub  
han.

<sup>14</sup>  
XLIX. Der sein erben vnrecht guet let.

58] Und ist daz ein man stirbet und er let seinen erben vnrechtes  
guet und des wizzen di erben nicht und verchaufent iz fur  
rechtes guet und ener chumt des iz ist wa sol er sein guet  
uodern und mit des richter urlaub und mit seinem boten da sol  
im der richter hin richten als hie vor gesprochen ist. und  
der im daz guet gab den sol er ~~an~~ sprechen vor dem richter ob  
er lebet. und ist er tot und hat er gu-

d davorz chai getilgt Pg.